

Begeisterung für historische Autos

Henstedt-Ulzburger Oldtimerfreunde suchen noch Gleichgesinnte

Henstedt-Ulzburg/ Ellerau. Ob Fiat oder Mercedes, ob drei oder fünf Jahrzehnte alt: Die Autoliebhaber vom Old- und Youngtimer Team Nord treffen sich regelmäßig zum Stammtisch in Kramers Gasthof in Ellerau. Sie haben sich weder auf Marken noch auf Modelle spezialisiert, nur mindestens 20 Jahre alt müssen ihre Fahrzeuge sein.

„Wir sind kein Verein. Es müssen auch keine Mitgliedsbeiträge gezahlt werden. Uns eint die Freude an historischen Fahrzeugen“, erklärt Horst Gumrich, Mitbegründer der Interessengemeinschaft mit derzeit 15 Mitgliedern. Der 49-jährige Flugzeughauer aus Henstedt-Ulzburg ist Mercedes-Fan. Sein Stolz ist sein 1950 gebauter Mercedes 220 mit 80 PS. „Ich habe ihn 1997 in Ulm gekauft. Der Wagen war in einem perfekten Zustand“, erzählt Gumrich, der über den Kaufpreis schweigt.

Einen flotten Italo-Flitzer, einen 85 PS starken Fiat X

1/9 von 1980, besitzt Andreas Kuczat aus Henstedt-Ulzburg. „Es ist die Erfüllung eines Jugendtraums“, sagt der 50-Jährige, der als Betriebsleiter bei der AKN arbeitet. Den Wagen entdeckte er vor drei Jahren bei einem Oldtimertreffen auf dem Landgestüt Traventhal. „Er war in einem schrecklichen Zustand. Karosserie, Motor, Elektrik, fast alles war marode.“ Doch davon hat er sich nicht abschrecken lassen. Zwei Jahre lang verbrachte Kuczat fast jede freie Minute in seiner Garage, um den Fiat zu restaurieren. Es sei ein richtig erhebendes Gefühl gewesen, als er den Fiat zur ersten Probefahrt startete.

Ähnlich begeistert wie Kuczat und Gumrich sind auch die anderen Stammtischmitglieder von ihren Fahrzeugen. „Das wir fast alle unterschiedliche Marken fahren, ist eine echte Bereicherung für unsere Fachgespräche. Jeder lernt vom Anderen und so entwickeln wir immer mehr technisches Wissen“, versichert Kuczat. Die Oldiefreunde sind jeden Montag ab 19.30 Uhr in Kramers Gasthof. Gäste sind stets willkommen. ach



Prima in Schuss ist der 1950 gebaute Mercedes-Benz 220 des Henstedt-Ulzburgers Horst Gumrich. Foto ach



Heidi Hartmann und Raphael Walter-Hartmann ließen sich in Hartenholm trauen. Foto hdb

Zur Hochzeit in Hartenholm

Hartenholm. Die in Bockhorn lebenden Heidi Hartmann und Raphael Walter ließen sich in der am Waldrand gelegenen Kirche in Hartenholm trauen. Das hatte einen triftigen Grund, denn die 39-jährige Braut stammt aus Hartenholm und hat noch viele Erinnerungen an ihren Geburtsort. „Der Gang zum Altar war für uns der bewegendste Moment“, sagten die Brautleute.

Gemeinsames Hobby der frisch getrauten Ehepaars ist das Motorradfahren. Während die Hausschulmeisterin es sportlich mag und eine Suzuki-Rennmaschine fährt, lässt es der 42-jährige Leiter

Polka, Quadrille und Marschweghalle wurden

Kaltenkirchen. Historische Trachten, Polka, Quadrille, Square Dance, alte Volkstänze: Die Marschweghalle war fest in der Hand von Tänzern aus ganz Schleswig-Holstein.

19 Laientanzgruppen mit 129 Tänzern nahmen am Landes-Tanztreffen der Landwirtschaftsgemeinschaft Tanz Schleswig-Holstein teil. Gastgeber und Organisator war der Tanzkreis der Volkshochschule Kaltenkirchen. Getanzt wurde vier Stunden lang in verschiedenen Gruppierungen.

Den etwa 100 Besuchern wurde viel geboten: 32 Tänze wie beispielsweise der Wohlder Marktanz, der Cumberland Square, die Sternpolka, der Tennessee Wig Walk und andere populäre Volks- und Heimattänze aus dem 18. und 19. Jahrhundert. „Wir haben bereits im Januar mit den Proben für das Tanzfest begonnen“, sagte Dorrit Brodbeck, Leiterin des zurzeit 24 Frauen zählenden Kaltenkirchener Tanzkreises. Dass sich das eifrige Üben gelohnt hatte, stellten die Kaltenkirchener Laientänzerinnen ebenso ein-



Die Mitglieder des Tanzkreises Anke Hartig, Claudia Walter, Schmidt, Ilse Garken, Dorrit Brodbeck.

drucksvoll unter Beweis ihre Mittänzer aus dem ganzen Land. Schritte, Gr Drehungen und synchr Bewegungen bei Quadri sorgten immer wieder für